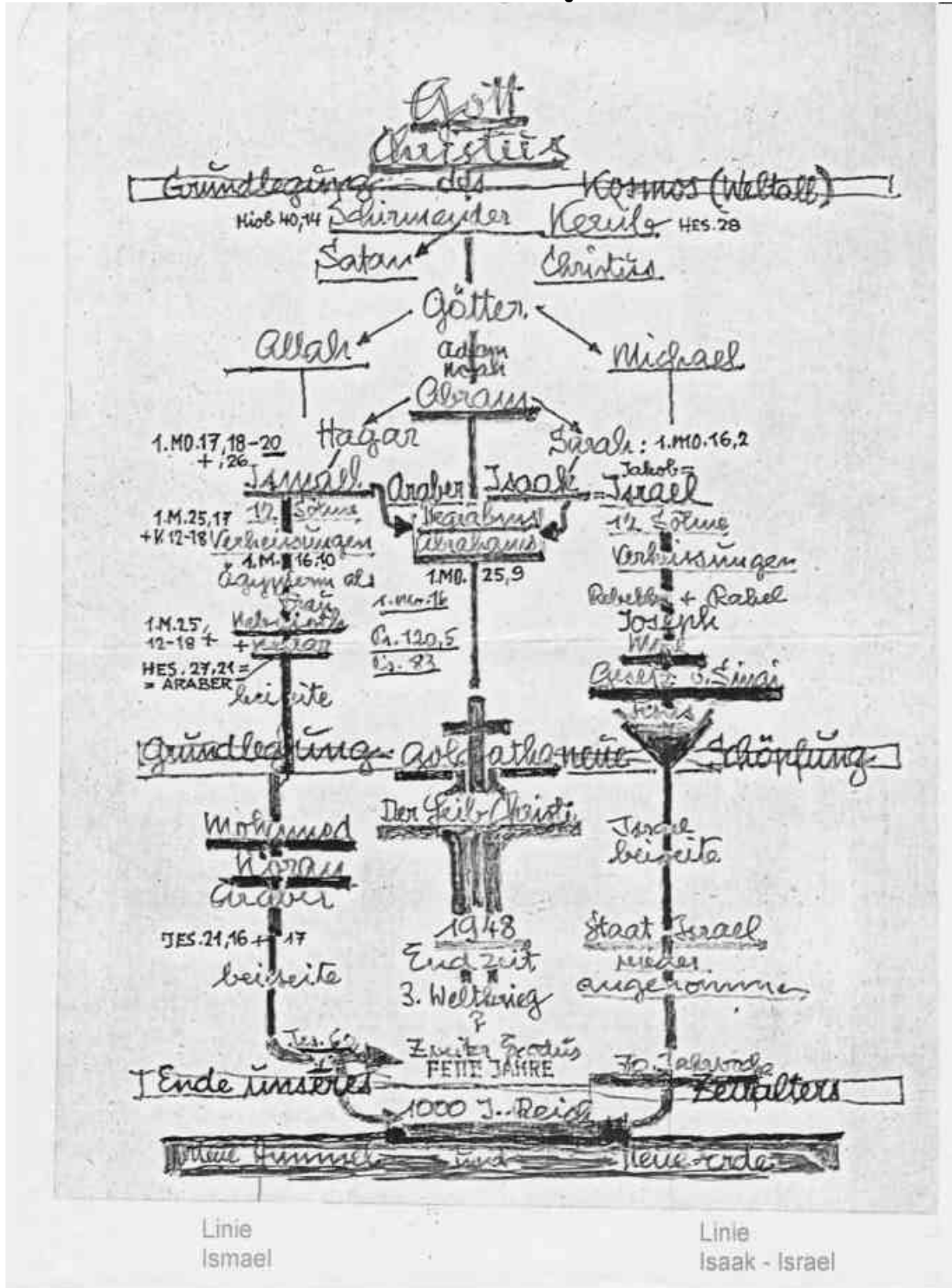


Dieser Bibelartikel wurde durch Kahal.De digitalisiert und ist unter www.kahal.de veröffentlicht. Bitte beachten Sie das Copyright des Autors. Vielen Dank. Fragen hierzu bitte an Info@Kahal.De.

Autor:	Arthur Muhl
Thema:	Unausforschliche Gerichtswege

Schaubild zum Vortrag



Ismael und Israel

1. Mo. 16, 11-15 (nach Elb. Rev. Übersetzung mit Parallelstellen)

11 Und der Engel des HERRN sprach <weiter> zu ihr: Siehe, du bist schwanger und wirst einen Sohn gebären; dem sollst du den Namen Ismael[A] geben[a], denn der HERR hat auf dein Elend gehört. A) d.h. Gott hört a) Kap. 17,19; 21,17; Mt 1,21; Lk 1,13,31

12 Und er, er wird ein Mensch <wie> ein Wildesel[a] sein; seine Hand gegen alle und die Hand aller gegen ihn, und allen seinen Brüdern setzt er sich vors Gesicht[b]. a) Hi 39,5 b) Kap. 25,18

13 Da nannte sie den Namen des HERRN, der zu ihr geredet hatte: Du bist ein Gott, der mich sieht[A]! Denn sie sagte: Habe ich nicht auch hier hinter dem hergesehen, der mich angesehen hat[B][a]? A) o. ein Gott des Sehens; hebr. el roi B) Andere meinen, der Text habe ursprünglich gelautet: Wahrlich, ich habe Gott gesehen und bin am Leben geblieben, nachdem ich <ihn> gesehen habe. a) Kap. 32,31

14 Darum nennt man den Brunnen: Beer-Lachai-Roi[A][a]; siehe, er ist zwischen Kadesch und Bered. A) d.h. Brunnen des Lebendigen, der mich gesehen hat a) Kap. 24,62; 25,11

15 Und Hagar gebar dem Abram einen Sohn[a]; und Abram gab seinem Sohn, den Hagar geboren hatte, den Namen Ismael[b]. a) Kap. 21,9; Gal 4,22 b) Kap. 25,12; 1Chr 1,28

16 Und Abram war 86 Jahre alt, als Hagar dem Abram Ismael gebar[a]. a) Kap. 21,5

Zuerst wollen wie ein Planschema anschauen, von dem ich hoffe, dass die gewaltigen Gottesordnungen dann besser im Gedächtnis bleiben, wenn wir nebst dem Hören die Zusammenhänge auch optisch geschaut haben. Ich als Architekt bin da sehr **optisch** eingestellt. Was ich in den Ordnungen **gesehen** habe, das bleibt mir sitzen. Beim bloßen Hören ist da oft noch ein großes Durcheinander vorhanden. Als ich jung war im Glauben hatte ich ein gewaltiges Durcheinander in Bezug auf die vielen biblischen Namen: Daniel, Noah, David; ein Tohuwabohu. Als ich dann 4 Jahre im Glauben stand, begann ich in Chronika alles aufzuschreiben; der zeugte den und den, und der heiratete die und die. Dann begann ich zu ordnen. Zuerst die Geschlechter. Dann wollte ich noch wissen, wann lebten die. Dann habe ich noch Horizontallinien gezogen - je 100 Jahre von Adam 4000 vor C. bis Christus. Zum Schluß habe ich den Namen immer auf die Linie gesetzt in dem Jahrhundert, in dem sie lebten. Jetzt weiß ich, wo die Propheten hingehören, weil ich das optisch für mich geordnet habe.

Ismael und Israel – zwei Namen die schon als solche miteinander verwechselt werden können. So ist es auch mit der göttlichen Bedeutung und Darstellung dieser beiden Typen, dieser beiden Völkerschaften.

Eben haben wir gehört, dass der Engel des Herrn der ägyptischen Magd Hagar, den Namen des Sohnes, den sie gebären wird, bekannt gegeben hat: Ismael soll er heißen. Abram, hieß er noch "Vater der Höhe". Solange er Abram hieß, war dieser Gottesmann ein unbeschnittener Heide, ein Nationenmann. Es ist gut, wenn wir das zur Kenntnis nehmen. Abram wurde erzogen von seinen Vätern die andern Göttern dienten. Also als Götzendiener. Er lebte rund 2000 Jahre nach dem Fall Adams, des ersten Menschen. Er lebte auch 2000 Jahre bevor Jesus Christus in Niedrigkeit erschien. Der Name Abram wurde eines Tages in Abraham abgeändert. Anlaß dazu war, als Gott das Gesetz der Beschneidung am Fleisch auf Abram legen ließ. Von Stund an wurde Abram als Beschnittener jetzt Abraham genannt. Ebenso hieß seine Frau zunächst Sarah und dann Sarai. Wenn Gott Namensänderungen vornimmt, dann bedeutet das wesenhafte Änderungen oder Darstellungen, Modellvorführungen ganz anderer Art. Wir haben gehört, Abram war 86 Jahre alt. Seine Frau Sarah, entsprechend jünger, rund 10 Jahre. Zum großen Leidwesen dieses Abram war seine wunderbare Frau unfruchtbar, sie konnte keine Kinder gebären. Besonders wichtig war dem Abram aber ein Sohn als Erbe. War Abram reich oder war er arm? Er war sehr reich. Wenn wir bedenken, dass er über 200 hausgeborene Knechte hatte. Was setzt das für Viehherden voraus. Die gekauften und eingestellten Knechte sind gar nicht gezählt. Dann war er reich an Gold und Silber und Edelmetalle. Es gab nichts, woran Abram nicht sehr reich war. Begreifen wir ihn, dass er gern einen Erben gesehen hätte, aus dem Schoße seiner Frau. Sarah wird direkt Herrin genannt. Aber diese Herrin spricht ihren Mann als ihren Herrn an. Sie ehrte ihn. Jahrzehnte dieser Ehe vergehen und nie kommt ein eigener Sohn. Wenn diese Frau innerlich so weit kam,

dass sie sich durchgekämpft zu folgendem Entschluss: 'da gibt es in unserem hohen Alter keinen anderen Weg mehr, dass mein Mann einen Sohn bekommt, als dass ich eine meiner Mägde in seinen Schoß lege, dass dann ein Sohn von dieser ägyptischen Magd geboren, von Abram gezeugt, auf ihre Knie gezogen wird, dass sie sich aus ihrer Magd erbaut'. Das waren diese damaligen verworrenen Ehegesetze. Jahrzehntlang hat sie erlebt, dass ihr Mann einfach nicht über diesen Schmerz hinwegkam. Und aus göttlich wohlgefälliger Unterwürfigkeit hat sie sich zu diesem Entschluss hindurchgerungen und ihn vollziehen lassen. Die ägyptische Magd ist schwanger und was geschieht, jetzt verachtet sie ihre Herrin Sarah. Und lässt sie das deutlich spüren. Sarah stellt ihren Mann zur Rede und sagt, dass das nicht recht ist. Worauf Abram sagt, bitte verfüge über deine Magd Hagar, nach deinem Belieben. Sarah stößt ihre Magd aus. Jetzt ist diese irgendwo in der Wüste und der Engel des Herrn begegnet ihr und befiehlt ihr: 'geh sofort zurück zu deiner Herrin, Sarah, und unterwirf dich ihr völlig'. So ging sie zurück und Ismael wurde geboren. Der Knabe wuchs heran und als er 13 Jahre alt war, wurde Isaak, der Sohn der Verheißung, aus dem Schoße der Sarah geboren. Nachdem Gott an beiden, an Abram, dem 99 Jährigen und seiner Frau Sarah, der 90 Jährigen, das Wunder bewirkt hat, dass beide, Abraham der Zeugung nach und Sarah, der Empfängnis nach, wieder belebt worden sind. Dieser verheißene Same, Isaak Sohn der Verheißung, heißt auf deutsch Lachen. Da steht in der Person des Isaak das ganze Lachen der Verheißung vor uns. Das dem Gesetz Unmögliche bringen die Verheißungen Gottes, lachend in herrliche Möglichkeit hinüber. Wir wissen, daß die Sarah hinter dem Zelteingang gelauscht hat, was die drei Männer mit ihrem Mann Abraham zu besprechen hatten und sie hörte, dass diese sagten: übers Jahr zur bestimmten Zeit kommen wir wider und dein Weib, Sarah, wird einen Sohn herzen. Was hat da die Sarah gemacht? Als der Engel sie fragte, Sarah warum hast du gelacht – hat sie gesagt: 'ich hab' gar nicht gelacht'. Ja wagte die Sarah jetzt den Engel des Herrn anzulügen. Nein. Die Schrift sagt, als Sarah diese Worte hörte, da lachte sie in ihrem Inneren, in ihren Eingeweiden. Diesbezüglich sagt das NT: Sarah ist genau in diesem Punkt eine der Glaubensheldinnen in Hebr. 11. Durch Glauben empfing selbst Sarah, über das Alter hinaus, Kraft zum Empfang eines Samens zur Geburt. Durch Glauben! Wie hat sie gelacht? Haha, dummes Zeug? Nein, das schieben wir unter. Sie lachte in ihren Inneren. Darf man sagen, in ihren Geburtsorganen? In der Weise lachte sie, ja das wäre ja wunderbar, großartig, herrlich! Und in den Augenblicken, da sie im Inneren gelacht hat, hat der Herr ihre Zeugungsorgane erneuert. Aber was ist schon vorher geschehen? Als Gott dem Abram zum ersten Mal die Verheißung gab, nicht der Elieser, dein Chefknecht, wird dich beerben, sondern der, der aus deinen Lenden kommen wird. Da fiel Abram vor dem Herrn auf die Erde und lachte. Wer hat also zuerst gelacht? Der Glaubensvater Abram! Wie hat der gelacht? Hat der etwa lächerlich gelacht? Er hat das Unmögliche sofort geglaubt und gelacht: wunderbar gewaltig, und da wurden seine Zeugungsorgane durch dieses Lachen Gottes der Verheißung belebt. Also dieser Sohn kann nur "Lachen" heißen. Jetzt ist Ismael 13 Jahre alt. Isaak wird geboren. Ismael und Isaak wachsen heran und ständig belästigt der Ismael den Isaak. Und jetzt kommt definitiv der Befehl: Treibe die Magd und ihren Sohn aus. Er soll nicht erben mit dem Sohn der Verheißung. Das war in den Augen Abrahams ganz missliebig für ihn. Er meldet sich beim Herrn mit dem Anliegen. Was sagt der Herr: Höre auf ihre Stimme. Warum? Ich fahre jetzt weiter und ich hoffe, ihr versteht mich. 'Abram höre auf ihre Stimme, denn du hast ja auch damals auf ihre Stimme gehört, als sie dir empfohlen hat, zu ihrer ägyptischen Magd einzugehen'. Ist Gott konsequent. Genau. So geschah es. Dann ist sie in der Wüste verzweifelt und hört ein Rauschen, sieht eine Quelle, trinkt den Knaben. Gott überwacht die beiden – sie sind gerettet.

Bei all dem Geschehen spricht Abraham zu Gott, 'ach dass auch Ismael vor dir leben möchte'. Hat Gott sein Gebet erhört? Gott antwortet: 'um diese Bitte habe ich dich erhört. Auch ihn, den Ismael und seinen Samen werde ich reichlich segnen. Auch aus seinen Lenden werden 12 Fürsten kommen, gleichwie aus den Lenden Jakobs'. 12 Fürsten!

So wie die Namen Ismael – Israel so zum verwechseln ähnlich sind, so sind die göttlichen Bestimmungen und Verheißungen zum Verwechseln vorhanden. Ist es gut, wenn wir das heute zur Kenntnis nehmen? Warum? Weil die Nachkommen Ismaels die Gesamtheit der Araber sind. Das ist das klare biblische Zeugnis. Die Nachkommen Ismaels sind die Araber, aus welchen der Prophet Mohammed gekommen ist, rund 600 Jahre nach Christus, ein Sohn Ismaels, ein Araber. Die gewaltigen Massen von Menschen und Völkern, die heute dem Islam, also der Lehre des Mohammed, unterstellt sind, sind großenteils auf die ganze östl. Halbkugel verteilt. Massen, die meistens aber nicht Söhne Ismaels sind. Söhne Ismaels sind nur die Araber, die hauptsächlich in der riesigen Wüste Arabiens wohnen. So, wie es heute auf dem ganzen Erdenrund viele

Christen gibt, die weder Juden noch Israeliten sind. Jesus war ein Jude, dem Fleische nach. Ich bin ein Schweizer, aber ein Schaffhauser. D.h. alle anderen Kantone sind auch Schweizer, aber keine Schaffhauser. Die Großmasse der Mohammedaner sind keine Söhne Ismaels, keine Araber. Aber das tragende Element sind die Söhne Ismaels.

Dieses Wort: "Treibe den Sohn und ihre Magd aus!", greift Paulus im Galaterbrief heraus. Paulus erklärt: der Familienvorgang in Bezug auf Abram, Hagar und Ismael, an dem Gott kein Wohlgefallen hat, es aber genehmigt hat, ist das göttliche Modell, jetzt erschreckt bitte nicht, für den Vorgang am Sinai. Die Gesetzgebung am Sinai entspricht dem Vorgang Abraham – Hagar - Ismael. Und wie dort der Sohn der Magd Knechtschaft darstellt, so ist der Vorgang am Sinai ein Vorgang der Knechtschaft gebiert. Begreifen wir, dass ein solcher (Ismael) vor gesetzestreuen Juden nicht mehr würdig erscheint, überhaupt noch leben zu dürfen. Paulus sagt weiter im Galaterbrief: wie damals der nach dem Fleisch Geborene, Ismael, den nach der Verheißung, dem Geist, Geborenen, Isaak, verfolgte, so ist es noch heute. Dieses sagte Paulus für die heutigen Zustände schon vor 2000 Jahren. Wer waren vor 2000 Jahren die Söhne der Magd? Diejenigen, die im Jerusalem, das drunten ist, sind; das ist von Gott aus gesehen die Hagar. Wir, unsere Mutter, durch die Sarah dargestellt, sind das Jerusalem, das droben ist, der Mutterschoß Gottes, aus dem wir geboren sind, wie der Sohn Gottes. Ooooo! Merken wir, um was für gewaltige Gottesordnungen es hier geht. Erschütternde Dinge! Was würde Paulus heute sagen. So wie damals der nach dem Fleisch Geborene, der Sohn der ägyptischen Magd Hagar, den Sohn der Verheißung verfolgte, - stimmt's – also auch heute noch. Verfolgen die Söhne der Verheißung, die Söhne Israels, die Araber, oder die Araber die Söhne Israels? Ist der Fall klar! Das findet jetzt beides auf irdischer Ebene statt. Während Paulus im Galaterbrief, in Bezug auf unsere Stellung in Christo Jesu und die Söhne Israels unter Gesetz im Jerusalem von damals, geistlicherweise einen Vergleich anstellte.

Wir beginnen mit Gott, dem Planer von allem, und seinem Sohne Jesus Christus, durch den er alles geschaffen hat, alles zur Ausführung hat bringen lassen. Außerhalb der Schöpfung sind Gott der Vater und der Sohn im Heiligen Geiste verbunden. Nur die beiden besitzen unauflösliches Leben, ohne Anfang und ohne Ende. Sie haben nach ihrem Ratschluss eine Schöpfung ins Dasein gerufen. Eine Schöpfung, die Gott durch Jesus Christus beginnen läßt unter der Bezeichnung: Grundlegung des Weltalls. Grundlegung des Kosmos! Genau das verstehen Architekten unter Grundlegung eines Neubaus. Wer noch, wie ich, einmal belehrt worden ist, unter "katabolä kosmou" sei eine Katastrophe einer ersten Schöpfung zu verstehen, dem darf ich sagen, dass Gott mich so geführt hat, mir zur Kenntnis gebracht hat und dann zu erkennen gegeben hat, dass Grundlegung keine Katastrophe ist, sondern die erste Handlung die vorgenommen wird, bevor etwas neues gebaut wird. Wenn wir den Grund für einen Neubau legen, dann kommt zuerst der Baugrubenaushub und dann werden bei gutem Baugrund die Fundamente gezogen. Danach werfen wir den Beton in die Fundamente. Ist das auch ein Hinabwurf, ist das dann aber eine Katastrophe? Ja, für die Zementteile ist das nicht angenehm. Aber Grundlegung bedeutet im griech: etwas sorgfältig niederlegen. Als Grundlegung aber bezeichnet der Hl. Geist den intimsten Vorgang zwischen dem betagten (belebten) Abram und der betagten (belebten) Sarah, der zur Zeugung, zum Empfang de Samens und zur Geburt befähigt: durch Glauben empfing Sarah die Kraft zur katabolä eines Samens. War das eine Katastrophe, als sie den Samen empfangen und gebären konnte? Genau das Gegenteil. Das war die Grundlegung für Israel – und die Grundlegung eines Gottesdarstellers, als Vater aller Gläubigen, von jeder Sorte.

Grundlegung der Welt. Das erste Geschöpf das Gott geschaffen hat, das herrlichste in der ganzen Schöpfung, wird in Hesekeil 28 beschrieben. Der König von Tyrus ist nur ein Modell, das Gott vor unsere Augen führt. Der Geist Gottes beschreibt aber nicht das Modell, sondern das Wesen, für das der König von Tyrus nur Modell ist. Gibt es für uns Gläubige auch Dinge, göttlicher Prägung, die wir noch nicht sehen und die zukünftig sind. Darf dann Gott, der große Architekt, uns auch Modelle vor Augen führen? So wie der Geist Gottes den König von Tyrus beschreibt, kann dieser unmöglich Modell für einen Menschen sein. Dann sagen die Bibelkritiker: da haben wir wieder einmal die Übertreibung der alten Frommen. Dummes Zeug! Nein! Du bist der "regit" der Wege Gottes, d.h. der Anfang der Wege (Mehrzahl) Gottes in der Schöpfung. Wer ist der Weg (Einzahl)? Ich bin **der** Weg. Der Erstling war der "regit" – B regit bara – im Anfang schuf Gott... Jetzt kommen die vielen Wege der ganzen Schöpfung, die Gott mit ihr geht. Er wird genannt: ich habe dich an dem Tage, an dem du geschaffen wurdest (der König von Tyrus wurde doch gar nicht geschaffen! Er wurde vom Weibe geboren, wie

andere), eingesetzt als schirmenden, gesalbten Cherub. Wo sind Cherubim von Gott aufgestellt? Nur im Allerheiligsten! 'Und erst als dein Herz sich überhob um deiner Schönheit und Weisheit willen, sündigtest du und kamst zu Fall. Und ich habe dich aus deinen Heiligtümern hinausgestoßen'. Als schirmenden, gesalbten Cherub hat Gott diesen Fürst dieses Zeitalters, so nennt ihn Gott, Satan, er ist der Gott und Fürst dieses bösen Zeitalters, ihn vor seinem Fall eingesetzt, als Verwalter über die gesamte Schöpfung Gottes.

Versuchung Jesu durch Satan, den Teufel.

Und er führte ihn hinweg, auf einen sehr hohen Berg, nicht auf dieser Erde – und zeigte ihm in einem Augenblick alle Reiche des Kosmos, des Weltalls, und ihre Herrlichkeit und sprach: das alles ist mir übergeben und ich gebe es weiter, an wen ich will – du brauchst nur vor mir niederzufallen und ich habe dir das alles übergeben. Hat Jesus da widersprochen? Nein. Nur: wiederum steht geschrieben, du sollst nur Gott deinen Herrn anbeten, und sonst niemanden. Stillschweigend bestätigt Jesus, was geschrieben steht.

Nun ist dieser schirmende gesalbte Cherub zum Satan geworden. Noch schnell eine weitere Erklärung. Wenn wir lesen Satan sei ein Lügner und ein Mörder von Anfang an, dann ist die Frage, ja dürfen wir dieses Wort, "von Anfang an", auf den Zeitpunkt, als Gott ihn geschaffen hat, beziehen? Nein! Warum nicht? Ich hab mir die Mühe gemacht, im NT alle Stellen nachzuschlagen, wo der griechische Begriff "von Anfang an" vorkommt. Zu den Jüngern sagt er: 'ihr, die ihr von Anfang an mit mir gewandelt seid'. Von welchem Anfang an? Von da an, als sie geboren wurden? Nein, sondern von vor ein paar Jahren, als er sie gerufen hat. Und so meint "von Anfang an" im NT: von einem "Zwischenzeitpunkt" an – von dem Anfang an, wo das neue geschehen ist. Also nicht vom **Uranfang** an. Damit wir merken, ich bezeuge hier nicht meine Meinung sondern das überwältigende Wort Gottes.

Hier steht das Wort Götter. Gott ehrt heute noch seinen zum Widersacher gewordenen Satan, den Teufel, mit seinem eigenen Gottesnamen. Theos heißt im griechischen: Gott. Gott sagt, er ist der Fürst, der "achon" und der "theos" dieses Zeitalters. Also, wenn Gott ihn heute, in seinem gefallen maximalen Widerspruchszustand, immer noch mit dem Ehrentitel Gott ehrt, wie viel mehr damals, als er ihn geschaffen hat. Gott ehrt dieses Wesen mit seinem eigenen Gottesnamen. Unser Gott hat sich eines Tages erlaubt einer Anzahl von himmlischen Majestäten, Fürstentümern und Gewalten, Kosmokratoern zu erklären: 'ich erkläre euch alle zu Göttern und zu Söhnen des Höchsten, euch alle'. Psalm 82. In diesem Psalm ist allerdings der Fall schon so, dass diese von Gott zu Göttern erhobenen himmlischen Majestäten nicht so gehandelt haben, als Gott, jeder einzelne, wie es dem wahrhaftigen, einzigen Gott wohlgefällig gewesen wäre. Sie sind bereits jetzt dem Gericht Gottes verfallen, sie alle! Mit einer Ausnahme unter ihnen: Michael. Michael ist der einzige Engelfürst, der Gott gegenüber treu geblieben ist. In Bezug auf Götter sind wir Christen auch zum Verwechseln mit den Mohammedanern, indem wir ganz klar bezeugen und wissen, es gibt keine Götter. Hier wurden wir total falsch belehrt, katastrophal falsch! Warum? Paulus schreibt in 1. Kor. 8: Da es allerdings viele theoi (Mz. Von Gott) und viele kyrioi gibt, sowohl im Himmel, als auch auf der Erde, solche die Gott Götter genannt hat, (jetzt kommt die Lösung für uns) so haben es wir nur noch zu tun, mit dem einen Gott, dem Vater, aus welchem alle Dinge sind und nur mit einem Kyrios, dem Sohne, durch welchen alle Dinge sind. Was heißt das? Wir alle waren auch unter die Herrschaft dieser Götter, die die Nationen bis heute noch beherrschen, unterstellt. Und die Gnade Gottes, aufgrund von Golgatha, hat uns herausgerissen, aus dieser jetzt noch gültigen Gottesordnung, in der diese Götter herrschen über die Nationen und die Menschen. Haben wir dann eine Antwort auf unsere Frage, warum es auf unserer Erde so aussieht? Dass die 70 Nationen, die heute noch auf der Erde sind, nach Gottes Ordnung, 1. Mose 10, je 70 Engelfürsten an ihre Spitze verordnet bekamen, um über sie als Gott zu herrschen. Die Katastrophe besteht darin, dass jeder dieser Engelfürsten, mit Ausnahme von Michael, das ihm anvertraute, irdische Volk mit militärischen Mitteln an erste Stelle vorrücken will. Kämpfen die miteinander? Gab es einen Engelfürsten der Meder und Perser? Gab es einen Engelfürsten vom neu aufkommenden Weltreich der Griechen? Haben die miteinander gekämpft? Haben die beiden den Sonderboten Gottes nicht durchgelassen? Den Gabriel. Gibt es solche Militärunternehmen in der unsichtbaren Welt? In der Schule wurden wir mit den griechischen Göttergeschichten gequält. Aber gleich wurde uns gesagt, dass das alles dummes Zeug sei. Das ist nicht so. Die Griechen waren nicht dumm – sie wußten noch um diese Dinge.

Michael ist der unter den Engelfürsten einer der ersten. Wenn Michal einer der ersten ist, ist er dann der einzige? Nein, dann gibt es mehrere **Erste** – und wenn es mehrere Erste gibt, dann gibt es noch mehr, die nicht Erste sind. In der Bibel steht: Michael ist einer der Ersten, der für die Söhne Israels kämpft. Er ist ein von Gott eingesetzter verantwortlicher Chef in der unsichtbaren Welt und verfügt mit seinen riesigen Engelheeren - Throne, Könige und Gewalten unter ihm – zum Schutze Israels.

Da wir wissen, dass Michael fähig ist, in nächster Zeit, den Satan und seine Engel aus dem Himmel auf die Erde zu werfen - dieser Engelfürst ist der Schutzpatron von Israel - müssen wir dann Angst haben um das arme Israel hier auf der Erde? Absolut nicht! Gewaltige Dinge werden noch kommen, können über nacht da sein. Was Michael für die Söhne Abrahams, für die Sarah und den Isaak ist, ist Allah unter den Göttern, unter den von Gott bestimmten Engelfürsten, ein Sohn Abrams, wenn auch über die ägyptische Magd Hagar - Ismael! Möge Ismael vor Dir leben! Allah ist kein Phantasiegebilde eines arabischen Scheichs, namens Mohammed, sondern ein Engelfürst, dem Gott als Fürsten in der unsichtbaren Welt die Vollmacht gegeben hat, die Verantwortung über die Nachkommen Ismaels. Haben wir jetzt vielleicht eine Antwort darauf, worauf die eigentümliche Tatsache beruht, dass die gesamte mohammedanische Welt, jetzt nach etwa anderthalb Jahrtausenden, etwa Zweidrittel der Menschheit umfasst, in einer Vehemenz, in einer Entschluss- und Opferbereitschaft, wo wir Christen uns schämen können. Wenn da nur so ein arabischer Scheich dagestanden wäre, dann wäre das total unmöglich. Wenn es sich aber um Allah handelt, ist dann so eine Opferbereitschaft möglich?

Hagar - Ismael!

Sarah – Isaak!

Ismael nach dem Fleische von der Magd Hagar, zur Knechtschaft geboren, von Abram gezeugt.

Isaak nach dem Fleische von der Herrin, Sarah, Sohn der Verheißung Gottes, von Abraham gezeugt.

Beide sind Halbbrüder. Die Araberwelt – und hinter ihr der Islam, sind Halbbrüder der Söhne Israels. Das war zur Zeit des US Präsidenten Carter der Angelpunkt, wo er den ägyptischen Präsidenten Sadat gepackt hat. "Ihr habt ja beide Abraham zum Vater – könnt ihr nicht vernünftig sein". Das hat bei Sadat gezündet, zum Glück. Da hat man verschiedene Urteile von frommer Seite gegen Sadat und Carter für nötig gefunden, man hat Israel gewarnt.

Was sagt Jesus u.a. in der Bergpredigt? Nicht nur: selig sind die Friedfertigen..., sondern selig sind die Frieden Stiftenden. War es Präsident Carter gegeben, Frieden zu stiften zwischen zwei Halbbrüdern von diesem Format? Israel und Ismael! Wer hat den Friedensantrag, unter eigener Lebensgefahr, in Israel gestellt? Der Araber, der Sohn der Hagar. Er begab sich, ich spreche jetzt bildlich, in die Höhle des Löwen, in den Regierungspalast Israels. Wie begannen seine Worte? "Ich grüße euch mit dem Frieden Abrahams, unseres Vaters!" Da war der Bann gebrochen. Schon das Gesetz sagt zu Israel: wenn ihr wieder eine Stadt des Feindes Krieg führen wollt, dann sollt ihr jener Stadt zuerst Frieden anbieten. Israel ist tatsächlich immer bereit und bietet immer Frieden an. Man soll sie nur in Ruhe lassen. Aber dass jetzt ein Sohn Ismaels, namens Sadat, nach Jerusalem kommt und Frieden anbietet.... Gewaltige Dinge!

Die Nachkommen Ismaels sind heute, dem Fleische nach, die Araber. Die Nachkommen Isaaks, sind Jakob – Israel. Die Schrift beschreibt die ganze Nachkommenschaft der Zeit nach sowohl in Israel, als in Ismael. Die Mittellinie da haben wir beides. Wir, die Gemeinde des Leibes des Christus, die durch die Gnade und die verborgene Weisheit Gottes, alles dem Fall Israels zu verdanken haben, wir sind als Auserwählte der Barmherzigkeit Gottes, Glieder am Leibe des Christus im Mittelweg Gottes – bis hin zur Vollendung. Wir sollen weder abweichen zur rechten, noch zur linken. Weder unter das Gesetz Israel vom Sinai, noch nach links uns von der anderen Seite inspirieren lassen. Die Mitte ist Golgatha.

Wir repetieren:

1. Auch Ismael habe ich reichlich gesegnet. Ganz bestimmte Verheißungen liegen vor.
2. Auch Jakob und Isaak haben die Verheißung von reichen Segnungen.

Ismael und Jakob haben je 12 Söhne! – Segensverheißungen zum Verwechseln! Es ist gut, wenn wir das heute zur Kenntnis nehmen. Als Gottesordnung.

Mitten in dem ganzen Geschehen eine Darstellung, natürlich wieder nur für Augen, die der Geist Gottes beim Lesen der Schrift geöffnet hat. Ein Geschehen von einem prophetisch-symbolischen Inhalt für die herrlichste Zukunft, ohnegleichen. Abraham stirbt. Was geschieht? Ismael und Isaak kommen zusammen, um gemeinsam ihren Vater zu begraben. Ist das eine Anschauung für den gesamten Kosmos, für Engel und Menschen. Was heißt das, wenn Abram gestorben ist – dann ist der "Vater der Höhe" gestorben. Was heißt das, wenn Abraham gestorben ist – dann ist der "Vater der vielen" gestorben. Abram ist ein Modell für Gott, Vater der Höhe, über allen Himmeln – die Unendlichkeit beherrschend, bewohnend.

Abraham, im 2. Teil seines Lebens, ein Modell für Gott der Menge, der vielen. Und der ist auch gestorben.

1. Gott war in Christo und versöhnte das Weltall mit sich selber.
2. Der Sohn tut nichts, er habe es denn vorher den Vater tun sehen.

Abram stellt Gott als "Vater der Höhe" dar - Abraham ...

Die Frage lautet nun. Abram, Abraham ist gestorben – er ist nur Modell – ist dann Gott der Vater der Höhe und aller auch gestorben?

1. Wo und wann geschah die Versöhnung? Auf Golgatha!
2. Was tut der Sohn, ohne es beim Vater gesehen zu haben? Nichts!

Das allerheiligste Geschehen, das auch wir Gläubigen schwer verstehen können, das hat der Sohn schon längst vor Grundlegung der Welt, seinen Vater geistlicherweise tun sehen. Dass der Vater sich für die programmierte Schöpfung schon völlig zur Verfügung gestellt hat und für sie gestorben ist, geistlicherweise. Das sah der Sohn den Vater tun!

Was gilt es jetzt für uns zu tun – jede Festung, genannt Vernunftschluss zu zerstören – und jeden Gedanken, der sich gegen solche Gotteserkenntnis erhebt, sofort gefangen zu nehmen unter den Gehorsam des Christus. Jetzt könnte man denken, aber Jesus hat doch am Kreuz gerufen: "Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen?" Aber was hat er nicht gesagt? "Mein Vater, mein Vater, warum hast Du mich verlassen?" Als Vater war er in Christo am Kreuz. Ist das passend für Karfreitag und Ostern? Haben wir die Verheißung, einen Geist bekommen zu haben, der auch die Tiefen der Gottheit erfaßt? Wir sind dabei!

Ismael und Isaak sind Gegner dem Fleische nach, Ismael ist Feind von Isaak, Ismael verfolgt den Isaak. Der Isaak verfolgt nie den Ismael. Die Feindschaft kommt immer von Ismael. Jetzt ist ihr gemeinsamer Vater gestorben. Die beiden Gegner kommen nicht nur zusammen, sondern begraben gemeinsam ihren gemeinsamen Vater. Der Tod ihres Vaters führt sie zusammen – ist das eine Versöhnung. Ist das eine Modellvorführung? Für was? Weil der wirkliche Vater in Christo gestorben ist, ist die Versöhnung zwischen jeder Trennung und jeder Feindschaft und aller Verfolgung, nicht nur aufgehoben, sondern der Grund zur Versöhnung gelegt. Die Verheißungen an beide Söhne Abrahams sind gleich Testamenten, die erst dann rechtskräftig werden, wenn der, der die Bestimmungen des Testamentes aufgestellt hat, gestorben ist. Diese Testamentsbestimmungen hat ja Gott gegeben.

Wenn wir solche Aussprüche hören dürfen, dann sollten wir, so gut wir es können, uns in die allerheiligste Gegenwart unseres Herrn zurückziehen und dann so stille werden, wie wir ja mit Christus begraben worden sind. Dann können wir staunen und anbeten lernen. Was hier geschehen ist, eine Gottesdarstellung, wo der Glaube das Lachen Verheißung, alles Unmögliche nicht nur möglich sieht, sondern schon in nicht zu übertreffender Herrlichkeit vollzogen sieht.

Jetzt eine weitere große Linie!

In der Zeitspanne von Abram, über Isaak und Jakob – Israel, bis auf Jesus Christus läßt Gott die Söhne Ismaels ihre eigenen Wege gehen. Er hat sie dahingegeben, beschäftigt sich sozusagen nur noch mit den

Nachkommen Issaks, Jakobs. Der Erstgeborene Jakobs nach dem Fleisch war Ruben ("siehe ein Sohn"). Der Erstgeborene Ismaels war Nebajaoth, ein gewaltiger Fürst der damaligen Zeit, weltgeschichtlich bekannt. Und dann ein zweiter Name unter den 12 Söhnen Ismaels: Kedar! Alles Araber. Rund 2000 Jahre hat Gott die Söhne Ismaels beiseite gesetzt. Es heißt: stoße die Magd und ihren Sohn aus, 2000 Jahre lang, zwei Gottestage lang. Das wurde vollzogen. Gott befasst sich in seiner Langmut mit Israel. Der verheißene Messias, Jesus Christus, erscheint. Ausgerechnet die Söhne der Verheißung töten ihren, ihnen von Gott geschenkten und bestimmten Messias. Sie hängen ihn ans Fluchholz: Wir haben ein Gesetz und nach diesem Gesetz vom Sinai muß der sterben. Das ist das Jerusalem das drunten ist – Mose das Gesetz vom Sinai. Der Messias ist verworfen. Das Werk Gottes auf Golgatha vollbracht.

Hier Grundlegung der Schöpfung.

Hier Grundlegung einer neuen bleibenden Schöpfung – Golgatha

Neue Himmel und neue Erde.

Jetzt hat Gott sein Volk Israel beiseite gesetzt, unter alle Nationen zerstreut, bis heute – auch rund 2000 Jahre lang. Rund 600 Jahre nach Golgatha wählt Gott aus den Söhnen Ismaels einen aus. Gott sagt, wenn ihr, Söhne der Verheißung, den euch geschenkten Messias tötet, beseitigt, ans Fluchholz hängt, dann bin ich ja frei mit ihm zu machen was ich will. Und da ich eurem gemeinsamen Vater Abraham zum Verwechseln gleiche Verheißungen gegeben habe, bin ich etwa gar nicht in Verlegenheit, wenn ihr total versagt und zu Fall kommt, durch die Verwerfung Jesu. Ich habe noch andere Nachkommen Abrahams. Stimmt's? So bleibt Gott den Verheißungen Abrahams getreu. Auch er wird ein Segen sein und gesegnet sein und viele Nachkommen haben. Jetzt wählt Gott einen Sohn Ismaels aus: Mohammed! Mohammed schreibt den Koran unter den Arabern, den Nachkommen Ismaels.

Unter Israel schreibt Mose das Gesetz vom Sinai. Wir werden immer belehrt, der Koran, die Gesetzgebung des Mohammed sei eine unbarmherzige Sache. Sind wir auch schon so belehrt worden? Und vergessen was? Paulus schreibt: 'das Gesetz, das den Menschen ohne Barmherzigkeit verurteilt!' Sind wir wieder gleich weit? Wir uns haben belehren lassen dürfen, was Golgatha bedeutet. Golgatha bedeutet u.a. nichts geringeres als das Ende jeden Anspruches von Geschöpfen Gott gegenüber. Sind alle schuldig geworden. Sei es durch Sünde oder durch Gesetzlosigkeit oder durch Ungehorsam oder auch durch Irrtum. Wir wissen was da gemeint ist. Hat Gott unseren alten Menschen mit Christus gekreuzigt? Jawohl! Hat Er damit dem Gesetz recht gegeben? Jawohl! Hat er die unbarmherzigen Verfügungen des Gesetzes bestätigt? Jawohl! Er ließ unseren alten Menschen, mit Christus gekreuzigt, sterben. Hat Er dem Gesetz noch einmal recht gegeben – und begraben und mit Steinen bedeckt? Unser alter Mensch wurde von Gott begraben - in dem versiegelten Grab. Wer hat denn die Versiegelung beschlossen? Wer hat den Antrag gestellt? Die Juden! Und was sagt Jesus eines Tages zu den Juden, als sie sagen: 'Du Jesus, Deinen Vater kennen wir, aber unser Vater ist Abraham'. Was sagt Jesus? Ihr seid von eurem Vater, dem Teufel, inspiriert. Ist das auch ein Wort? Wer war der Inspirator zur Versiegelung des Grabes Jesu – von wem waren sie inspiriert? Vom Satan! Das erste Wort vom König von Tyrus, Modell für Satan in seiner Herrlichkeit, heißt im hebräischen : der du die Vollendung versiegelt hast. Hat Jesus gerufen: Es ist vollbracht? Und das hat er versiegelt. Hier buchstäblich! Sind das Zusammenhänge? Jawohl! Da nun unser alter Mensch mit Christus gekreuzigt, gestorben und begraben ist, was hat der (Satan) gegen Gott noch für Ansprüche zu melden? Keine! Und die heiligen Engel der Gesetzgebung hat er überführt von ihrer universalen Torheit. Was haben die noch zu melden? Sich zu schämen! Und ein jeder auf seine Weise. Hat Gott einmal im Sinn, jeden Mund zu verstopfen? Also was für Ansprüche läßt er dann noch gelten? Keine! Stimmt es also: Golgatha bildet den Abschluß von jedem Anspruch und jeder Forderung des Gesetzes? Ja, Amen Halleluja!

Wenn ihr den (Jesus Christus) nicht wollt und verwerft, dann bin ich gar nicht in Verlegenheit, das Land, das ich eurem Abraham verheißten habe, anderen Nachkommen Abrahams zu geben – ich habe noch andere Söhne Abrahams. Und wenn's auch nach dem Fleisch ist. Es gibt noch Söhne Abrahams, denen habe ich Verheißungen gegeben, zum Verwechseln mit Euch. Und wenn ich denen einen Propheten gegeben habe, mit Namen Mose, mit dem Gesetz vom Sinai, so habe ich denen einen Propheten gegeben, mit Namen

Mohammed mit seinem Koran. Und beides sind Gesetzgebungen ohne Barmherzigkeit. Zum Verwechseln gleich. Könnt ihr mich jetzt vielleicht ein wenig verstehen, dass ich den Apostel Paulus ein wenig zu verstehen beginne und ernst nehmen darf, wenn er solche Gottesaussprüche zu bezeugen und niederschreiben hat, dass er dann vor der Versammlung, die er bedient, mit großer Furcht und vielem Zittern auftritt. Begreifen wir ihn?

Jetzt ist Israel 2000 Jahre auf die Seite gesetzt und an ihre Stelle kommen die anderen Söhne Abrahams. Und das, was hier dargestellt ist, Golgatha, ist ein Geheimnis, den weisen Griechen eine Torheit und den frommen Juden ein Ärgernis. Uns aber ist Golgatha der Schlüssel für das Verständnis der Tiefen, der Geheimnisse Gottes, der zweimal verborgenen Weisheit Gottes. Das Geheimnis des Leibes des Christus beginnt genau mit Golgatha, wo im selben Augenblick jeder Anspruch von Geschöpfen aufhört, Null ist. Warum? Ja selbstverständlich, weil Gott unser aller alten Menschen mit ihm gekreuzigt hat. Da beginnt das Geheimnis des Leibes des Christus zu laufen. Die verstehen das nicht und ärgern sich daran und die anderen verstehen das sowieso nicht. Aber wir sind nicht mehr lange hier.

Bis das Jahr 1948 erscheint - da hört der rote Strich auf. Jetzt laufen die Dinge drei, vier, fünf Jahrzehnte gleichzeitig – parallel.

Ich habe hier eine Notiz: Dritter Weltkrieg? Wäre das denkbar? Das ist nicht nur denkbar, sondern unsere ganze globale Weltpresse, Radio und Fernsehen berichten diese drei Dinge täglich. Alle sagen wir rüsten, um den Frieden zu sichern und was sagt die Schrift? Das Pferd, die PS, werden gerüstet zum Krieg. Wer hat jetzt recht? Die Industrien und Völker, die zum Kriege rüsten und verkünden, sie tun es, um den Frieden zu sichern. Oder hat das Wort Gottes wieder recht? Gab es einen 1. Weltkrieg? Was geschah als der zu Ende kam. Da zogen die Engländer, das christliche Militär, in Jerusalem ein und entzogen dem Islam zum 1. Mal militärisch ihre zweitheiligste Stadt! War das etwas zugunsten des Staates Israel? 20 Jahre vorher, 1897, fand in Basel der erste Zionistenkongress statt. 20 Jahr später antwortet Gott, nachdem er einen ersten Weltkrieg genehmigt hat.

Jesus nennt Weltkriege unter den Nationen Geburtswehen. England, dieses damals noch vorhandene Weltreich, christlicher Prägung, hat die Macht und zieht militärisch in Jerusalem ein. Im ersten Völkerbund in Genf, erscheint nach dem 1. Weltkrieg, die sog. Balfour Deklaration: 'Ihr Engländer, christliches Weltreich, bitte schafft den Juden einen nationalen Staat, zu treuen Händen!' Was haben die Engländer damit gemacht? Total versagt!

Eine Wehenpause läßt Gott einsetzen. Dann kommt ein zweiter Geburtswehenanfall – 2. Weltkrieg! Was ist da am Ende passiert? Nicht mehr gibt es den Völkerbund in der kleinen Schweiz in Genf, sondern jetzt in der Weltstadt New York die UNO. Versammlung aller Nationen der ganzen Erde. Sie sagen – so ihr Engländer jetzt schleunigst den Juden den Staat geschaffen in ihren Land. Was machen die Engländer mit dieser ehrenwerten Treuhänderschaft? Anstatt dafür zu sorgen, dass das geschieht, sorgen sie dafür, dass die Juden mit ihren Schiffen nicht landen können in Israel. Stimmt's? Müssen wir uns verwundern, dass heute das ehemalige Weltreich, das Commonwealth einen Trümmerhaufen darstellt. Eine Belastung aller Nationen.

Adolf Hitler hatte in seinem Herzen beschlossen, in meinem Machtbereich gibt es eines Tages keinen einzigen Juden mehr. Was sagt die Schrift: dass Gott die Grenzen und die Wohnsitze der Nationen bestimmt hat nach der Zahl der Söhne Israels, die innerhalb ihrer Grenzen Unterschlupf finden. Wenn ein Führer eines Volkes in seinem Herzen beschlossen hat, in meinem Machtbereich gibt es eines Tages keinen einzigen Juden mehr, muß er sich dann noch wundern, wenn er über Nacht keine Grenzen mehr hat? Ja natürlich, weil er die Schrift nicht kennt! Aber wir müssen uns nicht wundern.

Das heißt jetzt nur an zwei gewaltigen, globalen Fällen dargestellt, wer heute gegen Israel antritt, oder nur sinnt, kommt um! Seit 1948. (Hes. 28, 20 ff).

Die ganze HI. Schrift, AT und NT, wimmeln von solchen Aussagen. Bis jetzt haben wir die Schrift gar nicht lesen können, weil die Zeit noch nicht da war, dass wir sie verstehen konnten. Die Aussagen sind alle da, aber sie sind noch verschlossen gewesen zum Verständnis, sogar noch unserem Verständnis. Aber jetzt sind die Dinge so nahe herangekommen, das Ende dieses Zeitalters hat mit 1948 begonnen.

Und wenn ein dritter Weltkrieg losbrechen sollte, dann dürfen wir wissen, der geht ganz kurz. Im Osten in dem Doppelreich, wie damals bei den Medern und Persern ist keine Kraft wenn der "Neue" vom Westen hochkommt. Dann kommt die USA zur Weltherrschaft. Das einzige Waffenbrüderchen auf ihrer Seite ist Israel. Dieser Dritte Weltkrieg geht sehr kurz, aber nur wieder um Israels Willen. Wenn dieser vorbei ist, kommt eine Zeit des Weltfriedens! Der Friede wird dann einfach bestimmt, befohlen von USA. Niemand kann da etwas dagegen tun, weil Gott hier das letzte Weltreich am äußersten Ende der Erde – Babel im Osten – Persien westlicher – Griechenland westlicher – Rom westlicher – England westlicher – bleibt nur noch USA. Vom Haupt bis zu den Füßen – jetzt wissen wir, wo die Füße zu suchen sind! Wo die Vermischung stattfindet und dann die endzeitlichen Ereignisse erfolgen. Die Menschheit wird nach einem Dritten Weltkrieg nicht untergegangen sein, sondern ein Weltfriedensreich erleben, zum Verwechseln mit den Zuständen im Tausendjährigen Reich, zugunsten des jetzigen Staates Israel. Israel hat noch von Gott Verheißungen zugute – vor der großen Drangsal. So wird es kommen. Ich sehe: ein erster Tagesbefehl: die ganze Kriegsindustrie auf der ganzen Erde wird umgestellt auf Friedensindustrie. Wäre das erwünscht? Sehr! Wird geschehen. Kann dann sogar ein christlicher Prophet aufstehen und sagen: in Radio und Fernsehen: jetzt ist erfüllt, was geschrieben steht: sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen machen und das Ersehnte aller Nationen ist gekommen und der Messias ist schon da. Gibt's so einen, der sich als Christus erklärt? Der Wahrhaftige? Liebe Geschwister, der lebt heute schon. Und seine Verfügungen sind schon auf dem ganzen Erdenrund in mathematischer, geometrischer, literarischer Realität vorhanden. Wisst ihr was ich meine? Schwarz-weiße Strichlein und ein paar Zahlen darunter. Jedes Lebensmittel und jeder Gebrauchsgegenstand ist schon auf dem ganzen Erdenrund mathematisch und zeichnerisch festgelegt. Ja, wer bestimmt denn irgendwo, was so ein halbes Pfund Butter für eine Marke bekommt, welche Strichzahl und welche Zahl? Und alle Geschäftsleute hat er schon auf seiner Seite, weil die Sache jetzt den Geschäftsbetrieb wunderbar vereinfacht – er kann noch ein paar mehr Angestellte entlassen. Das funktioniert alles nur so mit dem Stift über die Strichlein, dann ist schon die Buchhaltung vollzogen, die Neubestellung auch. Was fehlt noch? Dass nicht nur alle Lebensmittel und Gebrauchsartikel registriert, programmiert und datiert sind – dass auch jeder Mensch noch genau so registriert ist. Aber jetzt darf ich auch etwas Tröstendes sagen: solange wir hier sind, gibt's das noch nicht. Aber wir sind nicht mehr lange hier. Also keine Angst vor einem dritten Weltkrieg! Es wird schrecklich sein, klar. Aber um dieser Verheißungen willen wird es sein.

Noch schnell, ganz reale Dinge. Was gab dem 1. Weltkrieg die Wendung, dass der Westen zum Sieg kam? Der Eintritt der USA!

Was gab dem 2. Weltkrieg die Wendung, dass der Westen wieder zum Sieg kam? USA!

Habt Ihr gewisse Gerüchte gehört, dass von den USA her so Stimmen laut wurden: schade, dass wir nicht beim 2. Weltkrieg ganze Arbeit gemacht haben. Versteht ihr was die meinen? Sollte es ein drittes Mal möglich sein, dann würden wir aber ganze Arbeit machen. Wie geschrieben steht: der Osten wird vom Westen überrannt, und zwar ohne die Erde zu berühren. Ist das heute möglich? Bitte nicht nur möglich im Lufthimmel, sondern möglich in der Stratosphäre. Hat die alte Bibel doch recht gesehen? Brauchen wir uns zu fürchten, vor irgend etwas? Wir hätten uns nur zu fürchten, wenn die Dinge nicht so wären wie sie sind, wie sie jetzt dann kommen! Warum? Denn dann würde die Bibel nicht stimmen. Jetzt das Wunderbare: nicht nur hat der gegenwärtige Staat Israel wieder wunderbare Verheißungen, die den Höhepunkt erreichen in der ersten Hälfte der 70. Jahrwoche. Wie wird denn Israel genannt? Die Zierde der Nationen, ein hebräischer Ausdruck, der das Maximum von Schönheit und Herrlichkeit und Gotteswonne meint. Wo steht das geschrieben? Etwa 5 Mal in Daniel 11 oder 7 Mal - ist Israel zum Land der Zierde geworden, bevor die große Drangsal, die zweiten dreieinhalb Jahre laufen. Ja ist so etwas möglich, wie geschrieben steht, dass die Grenzen jetzt dann noch bis an den Euphrat gehen und die Wüstengebiete zwischen Euphrat und Tigris in Fruchtgefilde verwandelt werden, solange die gegenwärtigen, politischen und militärischen Kräfte vorhanden sind? Unmöglich, so wie heute die Kräfteverhältnisse stehen. Nicht nur gibt Gott hier nach einem dritten Weltkrieg, wie ich sehe, den

Menschen ein Friedenszeitalter, unter amerikanischer Führung, welches dem Volke Israel alles gibt, was sie an Verheißungen noch gut haben, vor der großen Drangsal: Grenzen bis an den Euphrat. Steppengebiete umgeschaltet auf Getreidefelder. Also Gott sorgt auf diese Weise für genügend Wohnraum und genügend Nahrung und dann kann das Wort erfüllt werden Hesekiel 39: Und ich werde keinen einzigen der Söhne Israels mehr unter den Nationen zurücklassen. Noch vor der großen Drangsal! Die Geldjuden, die dem Antichristen verfallenen Juden halten es, vor lauter Frömmigkeit und Christuserkenntnis hier, nicht aus – weil ja Mose und Elia hier den Christus bezeugen. Per Luftfracht werden die in die Ebene Sinear verfrachtet Sacharia 5 - das Weib im Epha - um ihr dort eine Stätte zu bauen, das dritte Babel. Und dann sind in Israel nur noch Christus-gläubige Juden: Israel, das Weib, die 144 000, der männliche Sohn, die beiden Zeugen und die übrigen ihres Samens, alles positiv – christus-gläubige Körperschaften. Und was macht Gott jetzt hier? Stichwort: Fette Jahre! Er wird einen Eintreiber durch die Lande Nationen senden, der durch die fettesten Gegenden kommt und dann Gold und Silber einzieht. Also ein Reichtum ist Israel noch zugute? Wer von uns hat schon von einem christus-gläubigen Juden das Stichwort "zweiter Exodus" gehört? Das ist nämlich eine biblische Prophetie: "und ich werde zum 2. Mal meine Hand ausstrecken und die Söhne Israels sammeln von allen Enden der Erde her". Zum 2. Mal. Ich sehe es so – nach einem Dritten Weltkrieg – was steht dann geschrieben, "..dann werden meine Kinder, die Söhne Israels, auf Kamelen, auf Sänften, auf dem Schoß, am Busen getragen werden"! Warum? Weil alle Nationen erlebt haben, wie der Gott Israels sein Volk Israel aus den hoffnungslosesten, verzweifeltsten Situationen herrlich gerettet hat und sie nicht mehr anders können und kapitulieren. Der Gott, der einzig Wahrhaftige ist tatsächlich der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs.

Jesaja 60, 7:" .. und dann werden die Kinder Kedar kommen mit Kamelen, mit Rindern und Schafen, um sie als wohlgefällige Opfer auf dem Altar Jehovas darzubringen, und dem Gotte Israels die Ehre zu geben!"